

# Die «Grand Hotels Bad Ragaz» haben Grosses vor

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Für insgesamt 115 Millionen Franken sollen die «Grand Hotels Bad Ragaz» rundum erneuert werden. Ein neuer Hotelbau und ein neues Thermalbad sind der Blickfang des Projektes, das in mehreren Etappen bis Ende April 2009 realisiert werden soll. Der Startschuss ist inzwischen gefallen.

«Mit dem Projekt Paracelsus äussern der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung den klaren Willen, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im internationalen Umfeld für die nächsten Jahrzehnte sicherzustellen», sagt Peter P. Tschirky. Als führendes Resort der Luxusklasse mit einem vielseitigen Angebot in Wellness, Gesundheit, Golf und Business wolle man sich langfristig im Markt positionieren. Nach umfangreichen Abklärungen und sorgfältigen Analysen wurden eine Strategie entwickelt und das dazu passende Projekt mit dem Namen Paracelsus auf die Beine gestellt.

## Spektakuläres Thermalbad

Die Umsetzung des insgesamt 115 Millionen Franken teuren Bauvorhabens ist bereits angegangen. So hat der in die Jahre gekommene Kursaal seine Türen Ende Februar geschlossen. Inzwischen sind die Bauarbeiter damit beschäftigt, das 1868 erstellte Gebäude auszuhöhlen. Die Schliessung ist nur von kurzer Dauer: Bereits Ende November soll das Haus in einem neuen

Kleid feierlich wieder eröffnet werden. Aus dem historischen Kursaal ist dann ein modernes Business- und Eventcenter mit einer Tagungskapazität von bis zu 300 Personen entstanden, mit allem Drum und Dran.

Die zweite Etappe wird im Juni dieses Jahres in Angriff genommen. Diese sieht den Bau eines neuen Therapiegebäudes vor. Mit zeitgemäss gestalteten Räumlichkeiten, einem zusätzlichen Therapiebad und einer stärkeren Integration des Swiss Olympic Medical Center soll den Patienten der Aufenthalt im Zentrum noch angenehmer gestaltet werden. Der Umzug des Medizinischen Zentrums in den Neubau wird voraussichtlich im April 2008 erfolgen.

Ein ganz grosser Brocken ist die anschliessende Gesamterneuerung der Tamina Therme. Diese dritte Etappe betrachtet Peter P. Tschirky als eine grosse Herausforderung und zugleich als eine Chance. «Die neue Therme wird etwas ganz Besonderes, etwas Einmaliges», sagt er. Das neue Bad soll nicht nur mehr Hotelgäste anlocken, sondern auch Auswärtige, die das breite Angebot ebenfalls nutzen können. Tatsächlich versprechen die kühnen Entwürfe des bekannten Zürcher Architektenteams Smolenicky & Partner ein aufregendes Baderlebnis, das keine Wünsche offenlässt. In einer 1150 Quadratmeter grossen Bade- und Saunalandschaft mit diversen Saunen, Bädern und Grotten soll der Erholung suchende Besucher in jeder Hinsicht auf seine Rechnung kommen. Verläuft alles nach Plan, wird die neue Tamina Therme

ihre Türen Ende April 2009 öffnen. Die Umsetzung der Pläne beansprucht eine Investitionssumme von 32 Millionen Franken.

## Dritter Hotelbau

Im gleichen Zeitraum erfährt das «Grand Hotel Hof Ragaz» eine umfassende Überholung. Die Renovierung soll einerseits dem historischen Ursprung als «grossartiges Gasthaus» aus dem 18. Jahrhundert gerecht werden, sich andererseits der Moderne eben-

Im Herzen der Anlage, zwischen dem «Quellenhof» und dem «Hof» eingebettet, entsteht ebenfalls bis Ende April 2009 ein ganz neues Spa-Suiten-Hotel. Mit der Projektierung wurde das renommierte Architektenteam Hilmer, Sattler & Albrecht aus München und Berlin beauftragt. Der modern und schlicht gehaltene Bau zählt insgesamt neun Stockwerke. Er soll als drittes Domizil eine ganz eigene Identität erhalten und mehr Ka-



Die in die Jahre gekommene Tamina Therme soll bis Ende April 2009 einem aufregenden neuen Thermalbad Platz machen.

falls nicht verschliessen. Mit hochwertigen Materialien werden grosszügig gestaltete neue Suiten im Mitteltrakt des Hotels konzipiert, während die restlichen Zimmer innenarchitektonisch überarbeitet und neu ausgestattet werden. Auch eine neue Eingangshalle und eine neue Rezeption sind Bestandteil dieser vierten Etappe, die mit 25 Millionen Franken zu Buche steht.

pazität schaffen, um die steigende Nachfrage nach Aufenthaltsmöglichkeiten innerhalb des Resorts zu befriedigen. «Wellness und Beauty stehen hier ganz klar im Vordergrund», erklärt Peter P. Tschirky. Geplant sind insgesamt 57 «aussergewöhnliche Suiten», die zwischen 50 und 180 Quadratmeter gross sind und sogar über eigenes Thermalwasser verfügen.



Vorerst noch im Modell: Das neue Thermalbad und das neue Spa-Suiten-Hotel bilden die Hauptpfeiler des 115-Millionen-Franken-Projektes der «Grand Hotels Bad Ragaz».